

# Vorwort

Die folgende Abhandlung wurde im Sommersemester 2014 von der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften der Fernuniversität Hagen als Dissertation im Fachbereich Philosophie angenommen. Sie baut auf Erkenntnissen auf, die ich bereits bei der Anfertigung einer dort im Jahre 2010 vorgelegten Masterarbeit über theorieimmanente Probleme der Diskursethik gewonnen habe. Bei der nunmehrigen Untersuchung handelt es sich demgegenüber um eine überwiegend externe Kritik, die anhand eines Vergleichs der Diskursethik mit der Systemtheorie und dem differenzphilosophischen Postmodernismus entfaltet wird und sich mit dieser Methodik auch als interdisziplinärer Beitrag auf den Gebieten der Praktischen Philosophie, der Soziologie, der Rechtsphilosophie und der Politikwissenschaft versteht. Diese Interdisziplinarität lässt auch eine Berücksichtigung wirklichkeitsbezogener Gesichtspunkte zu: Seine Diskursethik hat Habermas erklärtermaßen als eine auf reale Umsetzung abzielende Konzeption des diskursiven Universalkonsenses ausgestaltet und in *Faktizität und Geltung* (1992) zu einer allgemeinen, Moral und Recht übergreifenden Diskurstheorie des Rechts und des demokratischen Rechtsstaats ausgebaut. Der Ausrichtung auf die Diskurs- und Rechtswirklichkeit trägt die vorliegende Analyse dadurch Rechnung, dass sie – vor allem im systemtheoretischen Teil – nicht nur prinzipiellen und fundamentalen, das heißt genuin philosophischen, sondern auch regelungstechnischen, prozessualen und entscheidungsspezifischen Fragen nachgeht. Ein Moralfindungsprogramm, das sein Verfasser ausdrücklich als Empfehlung für eine kollektive Diskussionspraxis konzipiert hat, muss sich auch hinsichtlich dieser eher empirischen, die praktische Umsetzbarkeit betreffenden Aspekte einer kritischen Überprüfung stellen. Bei dieser konnte ich auch meine in der Verwaltungsgerichtsbarkeit gesammelten beruflichen Erfahrungen nutzen.

Zu danken habe ich Herrn Prof. Dr. Thomas Sören Hoffmann für die intensive und in jeder Hinsicht hilfreiche Betreuung der Arbeit, die maßgeblich zur Schärfung ihres philosophischen Profils beitrug und auch im Rahmen regelmäßiger, für

mich sehr gewinnbringender Doktorandenkolloquien erfolgte, sowie Herrn Prof. Dr. Thomas Bedorf für die Erstellung des Zweitgutachtens.

Leipzig, im Dezember 2014  
Christoph Seiler

Die Diskursethik im Spannungsfeld von Systemtheorie  
und Differenzphilosophie

Habermas - Luhmann - Lyotard

Seiler, C.

2014, XXX, 236 S., Hardcover

ISBN: 978-3-658-08755-5